

Bayrische Meisterschaft 2014

Sonia Bulushek triumphiert in Marloffstein

Sieg im Land der Franken hart erkämpft

Alle lachten und jubelten, nicht nur weil die Sonne diesmal im **Land der Franken** mitgespielt hatte. Bei den **Bayrischen Meisterschaften** in Mittelfranken gab es ein spannendes Finish – aber auch Enttäuschung, weil ein Pferd nach dem packenden Endspurt nicht innerhalb von 20 Minuten den geforderten 60er Puls erreichte und deshalb disqualifiziert werden musste.

Als das sechsköpfige Starterfeld am frühen Samstagmorgen die **Wunderburg** verließ und auf die 113 Kilometer lange Meisterschaftsstrecke ging, ahnte niemand, in welchem atemberaubenden Tempo dieser Ritt am Nachmittag enden würde. Denn fünf Reiterinnen und ein Reiter ließen es bei den warmen Temperaturen im hügeligen Gelände ganz gemütlich angehen, in ruhigem Trab verließen sie die Wunderburg.

Jedem war wohl bewusst, dass diese Tour durch Mittelfranken alles andere sein würde als ein Spaziergang. Überraschend war es trotzdem nicht, dass zwei Reiterinnen in der letzten Runde noch einmal richtig Gas gaben. In rasantem Tempo kämpften **Sonia Bulushek** mit ihrem 12jährigen arabischen Vollblut Prefixe und **Andrea Giesecke** mit dem 11jährigen Shagya Tamino um den Titel. Die beiden Reiterinnen, die während des gesamten Rittes immer nah beieinander lagen, lieferten sich auf den letzten Kilometern einen erbitterten Zweikampf. „Auf der letzten Runde, nach dem steilen Berg von Weingarts, da begann das Rennen“, beschreibt Sonia Bulushek ihre Taktik. Sie wusste, dass ihrem Fuchs auch eine schnelle fünfte Runde keine Probleme bereiten würde. Den Berg hinauf hatte die 44jährige Sportlerin, die nicht nur reitet, sondern auch begeistert Marathon läuft, ihren Piwi noch geführt – danach ließ sie ihn laufen, so schnell er wollte. Und Piwi wollte an diesem Tag – obwohl es heiß war, die Böden hart und er zweimal ein Eisen verloren hatte und deshalb fast die Hälfte der Strecke mit Hufschuhen zurück legen musste. Mit einer Reizeit von 8.50 Minuten entschied er diese Meisterschaft für sich. Trotz des kräftezehrenden Finishs konnte er bereits nach 17 Minuten mit einem Puls von 60 den Tierärzten vorgestellt werden. Sein großer Konkurrent auf der Strecke, Tamino, fiel wegen zu hoher Pulswerte aus, so dass **Manuela Haydn** mit dem 10jährigen arabischen Vollblut Pastis den Vizetitel verliehen bekam. Dritter wurde **Jean Pierre Hartmann** mit der 15 jährigen arabischen Vollblutstute Satara vor **Marianne Retzer** mit der 18jährigen Shagya-Stute Naduah.

Für Sonia Bulushek aus Weßling, die seit 2007 zum Kader der Distanzreiter gehört, war es der sechste Versuch, den Meisterpokal mit nach Hause zu nehmen. Zweimal verpasste sie knapp den Titel und wurde „Vize“, im Jubiläumsjahr der Wunderburg aber hat alles gepasst. Seit 30 Jahren veranstaltet **Annerose Grimme** mit ihrem Team einen der schwersten Distanzritte Bayerns, etliche Male ist auch Sonia hier schon geritten. „Sonst habe ich in diesem Jahr noch nichts gemacht, bin lediglich einmal mit Piwi gestartet, um mich für die Wunderburg zu qualifizieren.“ Bei diesem Testritt im hessischen Birstein über 60 Kilometer wurde Sonia auf Anhieb Dritte: „Danach habe ich nur noch ganz viel Berge im Schritt trainiert und war mit Piwi schwimmen“, verrät sie ihren Trainingsplan. Denn sie weiß von den früheren Ritten um die Wunderburg, was sie bei Annerose Grimme erwartet: alles andere als eine Rennpiste, sondern eine abwechslungsreiche Tour durchs Fränkische, mit vielen Steigungen, vielen Wendungen, mit Fernsicht bis in die Fränkische Schweiz, eine ideale Strecke für „Genießer“ – aber höchst anspruchsvoll, wenn man schnell unterwegs sein will.